



## **Teilnahme der Schweiz an der Weltausstellung in Mailand 2015 Finanzaufsichtsprüfung bei Präsenz Schweiz**

### **Das Wichtigste in Kürze**

---

2,1 Millionen Menschen besuchten in den sechs Monaten der Weltausstellung in Mailand den Schweizer Pavillon, das waren im Schnitt 11 400 Personen pro Tag. Laut dem Aussteller-Magazin *Exhibitor* und der italienischen Presse hat der Schweizer Pavillon das Thema der Weltausstellung („Den Planeten ernähren, Energie für das Leben“) am besten umgesetzt. Ende Oktober unterzog die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) die Teilnahme der Schweiz an diesem von Präsenz Schweiz (PRS) organisierten Event einer Prüfung, indem sie den Pavillon besuchte. Ihre Bilanz fällt insgesamt positiv aus.

### **Schwer abschätzbare effektive Kosten des Schweizer Pavillons**

Der Bundesrat hatte für die Weltausstellung in Mailand Ausgaben in Höhe von 23,1 Millionen Schweizer Franken ins Budget 2012 eingestellt, die seither auf 22,6 Millionen Franken gesenkt wurden. Mitte Juli 2015 betragen die effektiven Kosten 19,8 Millionen Franken. Die EFK geht folglich davon aus, dass der veranschlagte Kostenrahmen nicht überschritten wird.

2012 veranschlagte der Bundesrat im Gegenzug für seinen Beitrag Leistungen Dritter in Höhe von 8 Millionen Franken, ohne deren Beschaffenheit näher zu umschreiben. Die Beteiligungen in Form von Geld- oder Sachleistungen belaufen sich heute auf rund 9,5 Millionen Franken.

Die Stichprobenkontrollen der Ausgaben 2015 ergaben zudem keine Fehler. Allerdings erschweren drei Gründe die Schätzung der tatsächlichen Kosten dieser Veranstaltung: Erstens wird ein Teil des Personalaufwands der Direktion von PRS nicht den effektiven Kosten zugeordnet. Zweitens werden die Sachleistungen von mehr als 3,2 Millionen Franken in der Staatsrechnung nicht ausgewiesen. Drittens belief sich die Ertragsposition Sponsoring gegenüber den erwarteten 6,3 Millionen Franken Ende Oktober 2015 lediglich auf 5,8 Millionen Franken.

### **Effizientes Management und beschaffungsrechtlich konforme Verträge**

Mit dem Audit wurden die Angemessenheit des gesetzlichen Regelwerks, die Einhaltung der vordefinierten Prozesse und die von PRS eingesetzten Führungsinstrumente überprüft. Die EFK ist der Auffassung, dass PRS wesentliche Elemente wie Risikoanalysen, Organigramme, Buchführung, Ausgabensteuerung und Controlling gut im Griff hat. Verbesserungsbedarf besteht für gewisse operative Details im Hinblick auf die geplante Teilnahme von PRS an den Olympischen Spielen von Rio de Janeiro 2016, an der Weltausstellung von Astana 2017 sowie an derjenigen von Dubai 2020.

Die Analyse der über 70 Verträge ergibt, dass die beschaffungsrechtlichen Bestimmungen bei der Wahl der Auftragnehmer und übrigen Dienstleistungserbringer eingehalten wurden. Klärungsbedarf besteht dagegen bei der Kompetenzdelegation im Bereich der Baubeschaffungen.

### **Originaltext in Französisch**